NS ZWANGSARBEIT
Dokumentationszentrum

13. Dezember 2026, 10 - 17 Uhr

Workshop

Die eigene Familiengeschichte mit Blick auf mögliche NS-Beteiligung erforschen



Vielfach sind jüngeren Angehörigen nur Fragmente über die Lebensgeschichten ihrer Verwandten zwischen 1933 und 1945 bekannt.

Dennoch können familiäre Erinnerungen und Dokumente einen ersten Ansatzpunkt bilden, um mehr über die eigene Familienvergangenheit herauszufinden.
Im Fokus stehen mögliche Täter:innenschaften und Beteiligungen von Angehörigen im Kontext von NS-Zwangsarbeit oder anderen NS-Verbrechen.
Im Workshop werden Rechercheansätze sowie Methoden für die Gesprächsführung mit Angehörigen vorgestellt.

Dies ist ein Einführungsworkshop. Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

Wann?
Sonntag, 13. Dezember, 10:00 - 17:00 Uhr

Kosten?
keine

Wo?
Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit

Anmeldung und Fragen:
Tel.: 030 6390288 01
bildung_ns-zwangsarbeit@topographie.de

DOKUMENTATIONSZENTRUM NS-ZWANGSARBEIT
Britzer Str. 5 I 12439 Berlin I www.ns-zwangsarbeit.de

STIFTUNG TOPOGRAPHIE DES TERRORS